

Gemeinderatssitzung Luterbach vom 28. April 2014

Ressort Bildung, Bläserklasse

Bereits im 2012 wurde ein 2-jähriges Pilotprojekt einer Bläserklasse gestartet. Das in den USA erfolgreich umgesetzte Projekt findet auch hier bei uns in Luterbach grossen Anklang und sollte nach Ablauf nun weitergeführt werden. Die Musikschule Luterbach kam deshalb mit dem Leiter, Tommy von Rohr, mit diversen Anträgen auf den Gemeinderat zu. Der Antrag auf definitive Einführung in der 3./4.Klasse als obligatorische Integration im Fach Musik wurde aufgrund der hohen Kosten schlussendlich nach Diskussionen in den Fraktionen zurückgezogen. Auch der Gemeinderat war in der Diskussionsrunde dieser Meinung. Der Antrag auf Weiterführung des Projektes um weitere 2 Jahre fand hingegen eher Anklang. Tommy von Rohr erklärt, dass durch die Weiterführung weitere wertvolle Erfahrungen gesammelt werden können und so der Rote Faden weitergeführt werden kann. Für Hans Rothenbühler (CVP) ist es wichtig, dass das Projekt nachhaltig wird. Was ist dann mit der 5./6. Klasse? Werden die begabten Musiker dann auch weiter in der Musikgesellschaft Luterbach spielen? Der Musikleiter erwähnt zu diesem Thema die gute Zusammenarbeit zwischen der Musikschule und der Musikgesellschaft. Kurt Hediger (CVP) mahnt, dass keine Pflicht für eine Bläserklasse besteht und für das Projekt Steuergelder fliessen. Ausserdem sei das Thema dann in 2 Jahren wieder auf dem Tisch. Der Antrag auf Verlängerung um weitere zwei Jahre wurde bei einer Gegenstimme angenommen.

Ressort Finanzen, Vernehmlassung zum Rechnungsmodell HRM 2

Das Rechnungsmodell HRM 2 betrifft die Einführung eines harmonisierten Rechnungsmodells bei den solothurnischen Einwohnergemeinden. Wesentliche Änderungen und Herausforderungen sind: Einführung eines neuen Kontoplanes, Schulungsbedarf sowie mehr Einschränkungen für die Gemeinden. Bisher war die Regelung, dass mindestens 8 % Abschreibungen vorgenommen werden müssen. Neu verlangt das Modell, dass linear (d.h. immer gleich viel über die ganze Nutzungsdauer) abgeschrieben wird. Darin sieht der Ressortleiter Finanzen ein grösseres Verschuldungsrisiko der Gemeinden. Auch ist ein Selbstfinanzierungsgrad von 80 % vorgesehen. Weiter erwähnt Kurt Hediger (CVP), dass sich nun heute die gute Liquiditätsplanung der Einwohnergemeinde auszahlt. In der Diskussion wurde die lineare Abschreibung und dadurch das Verschuldungsrisiko als Killerkriterium eingestuft. Die Vernehmlassung wurde einstimmig mit den erwähnten Bedenken genehmigt.

Ressort Hochbau, Alarmierungssystem Schulhaus

Am 27. März 2014 fand in der Primarschule Luterbach eine Evakuationsübung statt. Der Ressortleiter Martin Joss (BDP) war als Beobachter vor Ort. Das momentane System sieht eine Meldung via Megaphon vor. Dabei dauerte die Evakuation zwischen 2 und ganzen 6 Minuten. Ein frappanter Unterschied! Das System ist eine Notlösung und nicht mehr zeitgemäss. Aufgrund des Schulhaus-Ausbaus und -Neubaus stellt er deshalb ein Postulat zur Klärung des vorgesehenen Alarmierungssystems. Hans Rothenbühler, als Ressortleiter Sicherheitskommission, weist darauf hin, dass bereits im 2008 auf eine zentrale Alarmierung hingewiesen wurde und eine Dokumentation dazu erstellt worden sei. Das Ressort Hochbau müsse nun vorgängig die Abklärungen vornehmen, welches Alarmierungssystem im Neubau/Anbau des Schulhauses vorgesehen sei. Die Sicherheitskommission muss den Bericht des Ressorts Hochbau abwarten. Daher wurde der erste Antrag offen gelassen. Im Punkt 2 wird der Ressortleiter Hochbau mit der Abklärung einstimmig beauftragt.

Ressort Planung/Umwelt (PUK), Landverkauf GB 881

Die Besitzerin einer Garage auf dem Grundstück an der Lochackerstrasse 15 stellt den Antrag für den Kauf des Landstückes der Einwohnergemeinde. Mit dem Preisvorschlag von CHF 200.00 p. m² ist man in der Baukommission jedoch nicht einverstanden. Erschlossenes und bereits teilüberbautes Land wird generell zwischen CHF 250.00 – 290.00 gehandelt. Der tiefere Preis von CHF 200.00 gilt generell nur für kaum nutzbare oder schmale Landstreifen. Die Einwohnergemeinde selber aber bezahlt für Landkäufe

meistens CHF 200.00. Die Baukommission ist grundsätzlich mit dem Verkauf einverstanden, will aber den Landpreis auf CHF 270.00 p. m2 festlegen. In der Diskussion im Gemeinderat meldeten sich Kurt Hediger und Urs Nussbaumer (FdP), mit dem Anliegen, dass für alle eine einheitliche Handhabung herrschen solle. Dies führe bei den Bürgern nur zu Unsicherheit. Urs Nussbaumer (FdP) stellte damit einen Gegenantrag für den Verkauf zu CHF 200.00 p. m2. Der Antrag der PUK mit Urs Nussbaumer wurde mit 7 zu 2 Stimmen angenommen.

Weitere Beschlüsse und Informationen in Kürze:

- Es wurden 2 **Erlasse von Debitorenforderungen (Steuerrechnungen)** behandelt und allesamt einstimmig analog dem Kantonsentscheid abgewiesen.
- Die Schulleiterin **Katrin Kurtogullari-Rentsch** wurde einstimmig als **Mitglied mit beratender Stimme in die Baukommission Schule** rückwirkend auf den 1.1.2014 aufgenommen.
- Das Gesuch zur Durchführung des Grossanlasses **Supermoto in Luterbach am 1.-3. August 2014** wurde im Gemeinderat grundsätzlich bewilligt. Das Gesuch muss dem Amt für Raumplanung weitergeleitet werden.
- Die **Demission von Frau Erika Rhyn als Delegierte vom Zweckverband Alters- und Pflegeheim Derendingen/Luterbach** wurde einstimmig genehmigt.
- **Wegzug von Martin Aebi** von Luterbach per 21.10.2013. Daher ist er in der Gemeinde Luterbach nicht mehr stimm- und wahlberechtigt. Er war FDP Vertreter und Mitglied der Baukommission Schule.
- Die **Vorschläge der MitgliederInnen für die Fachgruppen für Solothurn TOP 5** wurden durch den Gemeinderat zur Kenntnis genommen.

Anschliessend an die ordentliche Sitzung fand eine Klausur-Sitzung statt.

Raimondo Oliva, Luterbach
Gemeinderatsberichterstatte